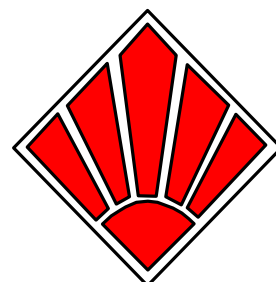


DEUTSCHER SPORTLEHRERVERBAND

Landesverband SAAR



Info 06/2

www.dslv-saar.de

Rundschreiben Sommer 2006

Inhalt

Zum Geleit	Seite 2
Nachruf auf Dr. Wulf Saladin	Seite 3
Protokoll der Jahreshauptversammlung 2006	Seite 5
Kerstin Behr: Aus der Praxis – für die Praxis	Seite 8
Neue Mitarbeiter am SWI	Seite 11
DSLIV-Fortbildung 2006/2007	Seite 12
G8-Lehrgänge des Ministeriums	Seite 15
Grundschulsportkongress	Seite 17
Dieter Peper: Kleine Auswahl neuer Fachliteratur	Seite 19
Personalia/DSLIV-Mitglieder	Seite 21
Nachruf auf Lotte Breder	Seite 21
Anschriften der Vorstandsmitglieder	Seite 22
Änderungsantrag / Aufnahmeantrag	Seite 23/24

Herausgeber: Der Vorstand des DSLIV Saar,
Zusammenstellung: Dr. Dieter Peper

Zum Geleit

Saarbrücken, den 01.04.2006

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ende August hat uns alle die Nachricht vom Tod von Dr. Wulf Saladin traurig berührt. Dr. Wulf Saladin war nicht nur jahrzehntelang Mitglied im DSLIV-Saar. Er war auch nicht nur 20 Jahre Vizepräsident des Verbandes. Nein er war in all der Zeit ein Ideengeber und Motor sowohl für den Verband als auch den Schulsport an der Saar. Er hat sich in zahlreichen Kommissionen und Gremien für den guten Sportunterricht an den Schulen eingesetzt. Er war maßgeblich an den alten Lehrplänen für den Sportunterricht an weiterführenden Schulen beteiligt. Wenn jetzt wieder getrennte Kommissionen für die ERS und die Gymnasien unterschiedliche Lehrpläne erarbeiten, so ist dies ein Rückfall in eine Zeit, die wir eigentlich überwunden glaubten. Durch sein Engagement für den guten Sportunterricht hat er nicht nur bei Kollegen und Kollegen sichtbare Spuren hinterlassen, sondern auch bei unzähligen Schülerinnen und Schülern. Sportunterricht ist auch im Saarland das bei weitem beliebteste Schulfach überhaupt. Dies ist mit ein Verdienst von Wulf Saladin. Wie schwer die Lücke ist, die sein Tod hinterlässt, ist uns im Vorstand schon in den letzten beiden Jahren beiden Jahren bewusst geworden, als Dr. Wulf Saladin krankheitsbedingt nicht mehr zu den Vorstandssitzungen kommen konnte. Seine konstruktiven, kreativen aber auch kritischen Beiträge werden uns fehlen.

Das Wirken von Wulf Saladin hat uns wieder gezeigt, dass es bei unseren gemeinsamen Anstrengungen für den guten Sportunterricht nicht mit ein paar Beiträgen in Fachzeitschriften getan ist. Es geht dabei, wie Max Weber es ausgedrückt hat, um das Bohren dicker Bretter, wobei offenbar ein Menschenleben zu kurz ist, um den Entscheidungsträgern die Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für die Persönlichkeitsentwicklung nachhaltig bewusst zu machen. Wir stehen in der Pflicht - nicht nur im Andenken an Wulf Saladin - diese Aufgabe auch in den uns zur Verfügung stehenden Jahren mit Ernsthaftigkeit und Herz voranzutreiben.

Der Präsident des DSLIV-Saar
Univ.-Prof. Dr. Georg Wydra



Dieter Peper:

Ein persönlicher Nachruf auf Dr. Wulf Saladin



Unser Freund Wulf Saladin verstarb nach langem Leiden viel zu früh am 30. August 2006. Er war einer der kreativsten Mitarbeiter im Vorstand des DSLV Saar. Über 20 Jahre hat er mir während meiner Präsidentschaft als Vizepräsident mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Insbesondere als Kenner der Schulsituation im Saarland und darüber hinaus war er unverzichtbarer Ratgeber in dem für einen gebürtigen Norddeutschen und Nichtschulfachmann wie mich manchmal undurchsichtigen Dickicht der saarländischen Bildungspolitik. Manchen Brief haben wir zusammen formuliert und manche Besprechung miteinander bestritten.

Wulf Saladin wurde am 10.07.1943 in Neunkirchen/Saar geboren. Er besuchte von 1949-1953 ebendort die Volksschule und von 1953-1963 das Staatliche Gymnasium am Krebsberg, wo er 1963 sein Abitur machte. Nach dem Studium der Geschichte, Leibeserziehung und Philosophie an der Universität des Saarlandes folgten die beiden Staatsprüfungen mit der Referendarausbildung von 1971–1973. Er trat sofort in den Schuldienst am Staatlichen Gymnasium am Steinwald ein, wo er als Studienrat, dann als Oberstudienrat bis zu seinem Ausscheiden aus dem Beruf tätig war. In seiner Schulzeit war er Vorsitzender der Fachkonferenzen für Geschichte und Sport. Zeitweise war er auch Vertrauenslehrer.

Sein pädagogisches Engagement brachte er ein als Mitglied der „Fachdidaktischen Kommission Sport für die gymnasiale Oberstufe“, später als Vorsitzender der „Fachdidaktischen Kommission Sport für die Sekundarstufe I“ und Mitglied der „Landesfachkonferenz Sport an Gymnasien“. Seit 1982 hat er in mehreren Lehrplankommissionen seine innovativen Ideen zur Neugestaltung von Sportunterricht eingebracht.

Zwischenzeitlich war Wulf Saladin Lehrbeauftragter für Sportgeschichte am Sportwissenschaftlichen Institut. Über das Saarland hinaus war er als Mitglied der Fachkommission „Sport“ der KMK tätig.

Seine Promotion im Jahr 1991 befasste sich folgerichtig mit dem pädagogischen Thema der Motivation im Unterricht. Er verfasste eine empirische Untersuchung zur „Kausalattribution von Schülerinnen im Sport“ bei Professor Kornadt.

Unsere Lebenswege haben sich in gemeinsamer Arbeit nicht nur im Deutschen Sportlehrerverband berührt. So löste Wulf Saladin mich als Vorsitzenden des Schulsportbeirates, einer Kommission des Landessportverbandes für das Saarland, ab und führte dieses Gremium seit 1999 weiter. Ebenso wichtig für unsere enge Zusammenarbeit war die langjährige gemeinsame Tätigkeit in der Kommission „Thesaurus“ der International Association of Sport Information (IASI), einer strukturell der UNESCO zugehörigen Organisation. Hier ging es um die sprachlich und fachlich kompetente Erstellung von Schlagwortsystemen für Sportbibliotheken. Gemeinsam haben wir Theorien von Sprachwissenschaftlern erweitert und Ergebnisse veröffentlicht, die sogar in die Habilitationsschrift eines Kollegen einmündeten.

Wulf Saladin hat seine Meinungen nicht lautstark auf dem Jahrmarkt wissenschaftlicher oder parlamentarischer Eitelkeiten feilgeboten. Er war immer erst abwartend, ehe er seine analysierenden Erkenntnisse darstellte. Auf faule Kompromisse hat er sich nicht eingelassen. Daher war er nie „pflegeleicht“, er konnte durchaus anecken und wurde nicht immer gut verstanden. Was aber viele an Wulf Saladin nicht unmittelbar wahrnahmen, war sein hintergründiger Humor und sein Sinn für Satire, der sich in manchen künstlerischen Darbietungen am Rande ernsthafter Arbeit darbot. Seine Kreativität in künstlerischer und fachlicher Hinsicht machte seine Tätigkeit besonders ertragreich und menschlich.

Wir verlieren mit Wulf Saladin nicht nur einen kenntnisreichen Mitarbeiter, sondern auch einen nicht immer einfachen, aber stets verlässlichen Freund. In diesem Sinne werden wir das Andenken an ihn bewahren und ihn bei vielen Gelegenheiten vermissen.

Deutscher Sportlehrerverband Landesverband Saar e.V.

Geschäftsstelle

Otto Jacob, Max-Planck-Str. 9, 66538 Neunkirchen

Tel:06821/23389 Fax: 06821/17326 E-Mail: otto.jacob@t-online.de



Protokoll der Jahreshauptversammlung 2006

Ort: Saarbrücken, Hermann Neuberger Sportschule, Konferenzraum 2

Termin: Donnerstag, 18.05.2006

Beginn: 17.00 Uhr Ende 19.50 Uhr

Anwesend: 16 Mitglieder laut Anwesenheitsliste

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Präsident begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 17.10 Uhr die JHV 2006. Er weist auf die ordnungsgemäße Einladung im RS 2006/1 hin und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es werden keine Einwände gegen Form und Zeitpunkt der Einladung erhoben.

Die Tagesordnung wurde im RS 2006/1 veröffentlicht. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2: Protokoll JHV 2005

Das Protokoll der JHV 2005, veröffentlicht im Rundschreiben 2006/1, wird einstimmig angenommen.

TOP 3: Berichte des Vorstandes

Bericht des Präsidenten

Der Präsident gliedert seinen Bericht in drei Bereiche:

Interner Bereich

- Bezüglich des Schulsports nimmt er kurz Stellung zum Abschlussbericht der Sprintstudie und unterstreicht noch einmal das Engagement der Sportlehrer. Er erinnert ebenso an den Sportunterricht als beliebtestes Fach in der Schule.
- Er informiert über ein „Projekt“ in Nagold/BW, bei dem der Sportunterricht ohne Lehrer stattfinden soll und durch Vereine organisiert werden soll. Er betont erneut den staatlichen Auftrag für den Schulsport.
- Er berichtet von Untersuchungen am SWI zu „Kids in Bewegung“ und den Bestrebungen, dass die Erzieher die Bewegungsförderung an Kindergärten in die Hand nehmen sollen. Auch das Projekt der Moderatoren für Grundschulsportlehrer wird noch einmal dargestellt. Abschließend weist er auf den Grundschulsport-Kongress „Bewegung, das Tor zum Lernen“ am 08. November 2006 in Saarbrücken hin.

Externer Bereich

- Der Präsident informiert über die Veränderungen am SWI und wirft die Frage nach der Nachfolge von Prof. Dr. Maxeiner auf. Er schildert die Situation an der Uni als problematisch (Geldmangel) und berichtet über den Entwicklungsstand bei den Bachelor- bzw. Masterstudiengängen.
- Im Hinblick auf die Diskussion über das Wettmonopol des Staates verweist er auf die teilweise Finanzierung des LSVS durch das Sporttachtel und mögliche Probleme in der Zukunft.

DSLVSaar

- Der Präsident informiert über die Entwicklung im Bundesverband, die Querelen und die wenig produktive Arbeit im letzten Jahr und den neuen Bundesvorstand.
- Er würdigt die Verdienste von Dr. Peper bei der Erstellung der Rundschreiben und bittet weiterhin um entsprechende Unterstützung bei dieser Arbeit.
- Er stellt die Homepage des Verbandes und die jeweiligen Aktualisierungen vor. Dr. Peper bittet unter Fachliteratur um ein Link zum Rundschreiben, da dort ebenfalls neue Fachliteratur vorgestellt wird.

Bericht des Referenten für Fortbildung

H. Schmolze weist auf ein erfolgreiches letztes Jahr mit 1280 Teilnehmer/innen bei Veranstaltungen der Abteilung Sport und Gesundheitsförderung am LPM hin, von denen 12 in Zusammenarbeit mit dem DSLV erfolgten. Er informiert über die neue Struktur der Fortbildung, neue Bewegungsfelder und Sportarten. Er macht darauf aufmerksam, dass bei jungen Lehrkräften Defizite hinsichtlich der Kompetenzen in den verschiedenen Sportarten festzustellen sind und bittet dies bei den neuen Studiengängen zu beachten.

Bericht des Leiters der Sektion Sekundarstufe II u. Berufsbildende Schulen

R. Schlunke teilt mit, dass es im letzten Jahr weniger Fehlstunden im Berufsschulsport gab und sogar drei Neueinstellungen erfolgten. Erfreulicherweise gibt es auch 10 bis 15 Sportstudierende für den gewerblichen bzw. kaufmännischen Bereich. Letztendlich spricht er dem DSLV seinen Dank für die gute Informationspolitik aus.

Bericht des Referenten für Haushalt und Finanzen

Der Haushaltsjahresabschluss 2005, aus dem die solide finanzielle Situation des DSLV Saar ersichtlich ist, liegt schriftlich vor (s. Anlage). Gerd Blechschmidt erläutert einige Haushaltspunkte und stellt fest, dass z.Z. keine Notwendigkeit zur Beitragserhöhung besteht.

Der Haushaltsvoranschlag 2006 liegt ebenfalls schriftlich vor.

Der Präsident dankt dem Referenten für die geleistete Arbeit.

Kassenprüferbericht

Die Kassenprüfung fand am 15.05.2006 statt. Der Bericht der Kassenprüfer (B. Weis und N. Gries) liegt schriftlich vor. Da die Kassenprüfer verhindert sind, wird er vom Geschäftsführer O. Jacob verlesen. Darin wird eine korrekte und

einwandfreie Kassenführung bescheinigt und die Entlastung des Referenten für Haushalt und Finanzen vorgeschlagen.

Aussprache

Auf Anfrage beziffert G. Blechschmidt die Zahl der Mitglieder mit ca. 290 bis 300, wobei ein Problem darin bestehe, dass viele Studenten wegen des Wechsels von Konten o.ä. in einer Parkdatei abgelegt sind. Thomas Dell (Vertreter der Studierenden) kennt dieses Problem und hat auch schon mehrere Studenten darauf angesprochen. Es wird vorgeschlagen, Informationen an die Studierenden durch den DSLIV-Newsletter mitzuteilen.

TOP 4: Entlastung des Vorstandes

D. Blankenagel wird als Versammlungsleiter vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Er würdigt kurz die Arbeit des Vorstandes und schlägt seine Entlastung vor.

Die Entlastung erfolgt einstimmig.

TOP 5: Wahlen

Die Wahlen erfolgen auf einstimmigen Beschluss hin per Akklamation.

- | | | |
|--|--|------------|
| • Präsident(in) | Prof. Dr. Georg Wydra | einstimmig |
| | Prof. Dr. Wydra bedankt sich für das Vertrauen, bedauert aber, dass er sich z.Z. noch nicht stärker einbringen kann. | |
| • Referent(in) für Fortbildung | Herbert Schmolze | einstimmig |
| • Referent(in) für Haushalt und Finanzen | Gerd Blechschmidt | einstimmig |
| • Vertretung der Studierenden | Thomas Dell | einstimmig |
| • Kassenprüfer | Birgit Weis | einstimmig |
| | Norbert Gries | einstimmig |

TOP 6: Jahresbeiträge

Es liegt kein Antrag des Vorstandes vor. Da kein Handlungsbedarf besteht, wird die Beibehaltung des jetzigen Beitrags einstimmig beschlossen.

TOP 7: Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 8: Verschiedenes

- Der Präsident ehrt folgende anwesende Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft im DSLIV:
 - Für 40 Jahre Gudrun Lemier und Dieter Blankenagel
 - G. Platz, H. Recktenwald, Dr. G. Balzer, E. Jenewein und M. Gantner sind nicht anwesend und erhalten ihre Urkunde per Post.
- H. Schmolze weist auf eine Veranstaltung für Senioren am 01. und 02. Dezember 2006 hin (siehe nächstes RS).

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Im Anschluss an den parlamentarischen Teil der JHV hält **D. Bedersdorfer** (Leiter des Lehrerbildungszentrums der Universität des Saarlandes) einen Vortrag über „Die Zukunft der Lehrerausbildung an der Universität“.

Neunkirchen, im Mai 2006

Otto Jacob, Geschäftsführer

Aus der Praxis – für die Praxis

Zusammengestellt von Kerstin Behr

Spiele zur Kooperation

Beschützt den Star

Zwei Mitspieler/-innen sind die Bodyguards. Ein weiterer Mitspieler bzw. eine weitere Mitspielerin ist der Star und ein anderer/eine andere der Fan. Der Fan will seinen Star ein Mal berühren. Dies wird ihm aber von den Bodyguards schwer gemacht. Die Bodyguards beschützen den Star, indem sie sich immer wieder zwischen Fan und Star stellen bzw. mit dem beschützten Star flüchten.

Affenkrankenhaus

Alle Mitspieler/-innen sind Affen. Ein Affe wird zum Fänger ernannt und jagt nun seine Affenbande. Wird ein Affe gefangen, so muss er sich flach auf den Boden legen. Nun müssen vier weitere Affen den verletzten, gefangenen Affen ins Krankenhaus (Weichboden) bringen. Beim Krankentransport dürfen sie aber nicht gefangen werden.

Hinweis zum Tragen:

Den verletzten, abgeschlagenen Affen unter den Achseln und am Oberschenkel greifen und ihn dann zum Weichboden tragen. Die Schüler/-innen anweisen, den Mitschüler bzw. die Mitschülerin aus den Beinen und nicht aus dem Rücken zu heben.

Spielt euch raus (*Basketball*)

Jeweils acht Schüler bzw. Schülerinnen bilden eine Mannschaft. Gespielt wird nach den schülerbekannten Spielregeln. Jeder Spieler oder jede Spielerin, der oder die einen Korb erzielt, verlässt das Spielfeld. Die Mannschaft, die zuerst keinen Spieler bzw. keine Spielerin mehr auf dem Feld hat, ist die Siegerin.

Vor Spielbeginn haben die Mannschaften ein paar Minuten Zeit, sich ihre Spieltaktik zu überlegen.

Jetzt kommt der Karton – Bong

Als Material werden zwei Kartons (z. B. Bananenkisten vom Discounter) benötigt. Die Kartons werden oben und unten geöffnet. In jeden Karton schlüpft ein Spieler, so dass er oben raussieht und seine Füße auf dem Boden stehen.

Die restlichen Spieler bilden Paare, die sich Rücken an Rücken aufstellen und an den Händen fassen. Sie verteilen sich auf der gesamten Spielfläche.

Ein Karton verfolgt den anderen und versucht ihn zu berühren, während die Paare das zu verhindern versuchen. Sobald die Verfolgerkiste es geschafft hat, den anderen Karton zu berühren, stoppt das Spiel. Die beiden Spieler, die bisher in den Kartons steckten, wechseln ins Freie. Dafür verteilt sich das Paar, welches der Verfolgerkiste am nächsten war, in die zwei Kartons.

Variante

Die Hälfte der Paare versucht zu verhindern, dass Karton A (Verfolgerkarton) Karton B berührt. Sie helfen Karton A. Die andere Hälfte drängt Karton B so in eine Ecke, dass Karton A ihn leicht berühren kann.



Parteiball

Die Gruppe wird in zwei gleichgroße Mannschaften geteilt. Mannschaft A versucht sich einen beliebigen Ball durch Passen und Fangen zu zuspieren. Der Ball darf nicht direkt zu dem Spieler zurückgespielt werden, von dem er kam.

Mannschaft B verhindert die Passaktionen. Gelingt es Mannschaft A den Ball 10mal zu spielen, so erhält sie einen Punkt. Hat Mannschaft B den Ball vorher erobert, so startet sie einen Versuch, den Ball 10mal zu spielen. Wenn eine Mannschaft einen Sieg erreicht hat, erhält die andere Mannschaft die Möglichkeit zum Passen und Fangen.

Viele Leute – wenig Platz

Aufgabe ist es, möglichst viele Spieler auf engstem Raum zusammenzubekommen. Also: alle auf einen kleinen oder großen Kasten (je nach Mannschaftsgröße), alle auf eine Zeitung, alle in einen Gymnastikreifen, ...

Hinweis

Die Gruppe achtet darauf, dass sie die absolute Enge auch schnell wieder lösen kann, wenn ein Mitspieler Platzangst oder Schmerzen bekommt.

Variante

Die Gruppe kann auch so beginnen, dass sie sich auf mehrere Gegenstände verteilt und erst nach und nach zueinander kommt.

Das Spiel ist beendet, wenn die gesamte Gruppe auf einem Kasten steht.

Sortiermaschine

Alle Gruppenmitglieder stellen sich auf den Schwebebalken oder eine umgedrehte Bank.

Ihre Aufgabe ist es, sich nach bestimmten Kriterien zu sortieren

Kriterien

- Nach Alter
- Nach Geburtsmonat
- Nach Vornamen
- Nach Familiennamen
- ...

Neue Mitarbeiter am Sportwissenschaftlichen Institut (Nachtrag)

Im vorigen Heft berichteten wir über die neuen Mitarbeiter des Lehrstuhls für Sportsoziologie und Sportökonomie von Prof. Dr. Eike Emrich. Hier folgt die angekündigte Ergänzung:

Stephanie Klein, M. A.

trat am 1. Mai als Wissenschaftliche Mitarbeiterin ihren Dienst am SWI an.

Wissenschaftliche Qualifikationen und Schwerpunkte

Magistra Artium (M.A.) im Hauptfach Sportwissenschaften und in den Nebenfächern Sportmedizin und Psychoanalyse an der J. W. Goethe-Universität Frankfurt am Main (JWGU), Abschluss 2003.

Thema der Magisterabschlussarbeit: „Fußball und Karneval – eine vergleichende Betrachtung auf der Basis der Theorie des Zivilisationsprozesses von Norbert Elias.“ (Erstgutachter Prof. Dr. Eike Emrich, Zweitgutachter Prof. Dr. Robert Prohl)

Von 2000 bis 2004 studentische und wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Sportwissenschaften (IfS), Abteilung Sportentwicklung / Sportsoziologie / Sportökonomie, JWGU

2003 Mitgestaltung des Seminars Soziologie des Fußballspiels am IfS, JWGU

2004 Projektmitarbeit in Form einer wissenschaftlichen Untersuchung im Rahmen eines EU-Projektes im Europäischen Jahres der Erziehung durch Sport am IfS, JWGU in Kooperation mit dem Landessportbund Rheinland-Pfalz

Forschungsschwerpunkte: Soziologie des Fußballspiels, Werte im organisierten Sport im Kontext der Olympischen Idee

Von 2003 bis 2006 Ergänzungsstudium Magister Philosophie an der JWGU, Schwerpunkte: Praktische Philosophie (Moralphilosophie/Ethik) und Philosophie des Buddhismus

Sportpraktische Qualifikationen und Schwerpunkte

Fachübungsleiter C-Lizenz in Fitness und Gesundheit (1995)

Seit 1995 Übungsleiter am Zentrum für Hochschulsport in den Bereichen Gymnastik, Fitnesstraining, Rückenfitness, Skifahren

Schwerpunkte im Rahmen des Studiums: Tanz und Schwimmen

Neuromuscular Integrative Action Ausbildung (2006)

DTB-Dance-Trainer Ausbildung (2006)

DSLVL – Fortbildung 2006/2007

In Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM)
 Leitung: **Herbert Schmolze**, Referent für Fortbildung im DSLVL Saar und
 Leiter der Abteilung Sport und Gesundheitsförderung am LPM
 (www.lpm.uni-sb.de/sport)

Anmeldungen für alle Lehrgänge bitte direkt an das LPM mit Angabe der Lehrgangsnummer!

Nummer L1.180-0467/

Titel Tag des Berufsschulsports 2006: "Erste Hilfe bei Sportverletzungen und Massage"

Legende (In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sportlehrerverband - DSLVL, Landesverband Saar)

Theoretische Einführung in die Thematik und praktische Umsetzung im Sportunterricht

Vormittags:

Erste Hilfe bei Sportverletzungen: von kleinen Verbänden bis zur Wiederbelebung

Nachmittags:

Einsatz von Massagetechniken

Leitung OStR Herbert Schmolze

StD Reinhard Schlunke

Referenten StAss'in Kerstin Behr, Deutsches Rotes Kreuz

Ralph Gabriel, Itanis-Praxis am Olympia-Stützpunkt Saarbrücken

Termine: Di, 10.10.2006, 09.00-17.00 Uhr

Ort LPM, Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken

Teilnehmer Fachlehrer(innen) an beruflichen Schulen,

Lehramtsanwärter(innen) und interessierte Kollegen(innen)

Hinweis Bitte Sportkleidung bzw. bewegungsfreundliche Kleidung mitbringen. Für die Mittagspause ist Selbstverpflegung vorgesehen.

Raum Sporthalle

Nummer L1.180-0167/

Titel Grundschulsportkongress 2006: "Bewegung - das Tor zum Lernen"

Legende (In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sportlehrerverband - DSLVL, Landesverband Saar und dem Sportwissenschaftlichen Institut (SWI) der Universität des Saarlandes)

Schwerpunkte:

1. Wie können Kinder durch Bewegung lernen? (Ilka Seidel)

2. Das Schulkind aus orthopädischer Sicht (Eduard Schmitt)

Arbeitskreise:

- Förderung von Koordination und Gleichgewicht (Gudrun Ludwig)

- Bewegungsauffälligkeiten erkennen. Praktische Hilfen zur Identifikation von Bewegungs- und Haltungstörungen (Oliver Ludwig/Richard Hammer)

- Praxisempfehlungen zur Täglichen Bewegungszeit sowie Spielpädagogik für die Grundschule (Lehrteam "Sport in der Grundschule")

Die Arbeitskreise vom Vormittag werden am Nachmittag wiederholt.

Leitung OStR Herbert Schmolze, LPM

Prof. Dr. Georg Wydra, SWI

Referenten Prof. Dr. Eduard Schmitt, Universität Homburg

Dr. Ilka Seidel, Universität Karlsruhe

Prof. Dr. Gudrun Ludwig, Fachhochschule Fulda
 Dr. Oliver Ludwig, Dr. Richard Hammer, Universität des Saarlandes
 Lehrteam "Sport in der Grundschule", LPM

Termine: Mi, **08.11.2006**, 09.00-17.00 Uhr

Ort Hermann-Neuberger-Sportschule: Neues Kongress-Zentrum,
 Im Stadtwald,
 66123 Saarbrücken

Teilnehmer Lehrer(innen) an Grundschulen,
 Lehramtsanwärter(innen),
 Elternvertreter(innen) sowie interessierte Lehrkräfte

Hinweis - Eintreffen der Teilnehmer(innen): 08.30 Uhr mit Einschreiben in die verschiedenen Arbeitskreise und Nachmeldungen. 09.00 Uhr: Eröffnung mit Grundsatzreferat von Frau Dr. Ilka Seidel.
 - Mittagessen ist im Restaurant der Sportschule möglich.
 - Tagungsbeitrag: 20,00 €, Einzahlung bis 05.10.2006 auf Konto: LPM-Sport, Konto-Nr.: 5036046, BLZ: 550 905 00 bei Sparda-Bank SW e. G., Verwendungszweck: "Grundschulsporkongress 2006" und Name des/der Teilnehmers/Teilnehmerin. Die Teilnehmer(innen) erhalten dafür die aktuellen Handreichungen zum "Laufen, Springen, Werfen" - Klassenstufe 3-6 (2 Bände) und die Handreichung zur "Täglichen Bewegungszeit" sowie weiteres Tagungsmaterial.
 - Bitte Sportkleidung bzw. bewegungsfreundliche Kleidung mitbringen.

Nummer L1.180-0767/

Titel Rettungsschwimmen (Prüfungskurs) - Erste Hilfe im Schwimmunterricht

Legende (In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sportlehrerverband - DSLV, Landesverband Saar)

- Erwerb bzw. Wiederholung des Deutschen Rettungsschwimmabzeichens "Bronze" (DLRG-Grundschein) für die Unterrichtsbefähigung "Schwimmen"
 - lebensrettende Sofortmaßnahmen beim Schwimmen

Leitung OStR Herbert Schmolze

Referent Wolfgang Scharfe, Technischer Leiter der DLRG Saarlouis

Termine: Di, **21.11.2006**, 09.00-17.00 Uhr

Mi, **29.11.2006**, 09.00-17.00 Uhr

Ort DLRG-Stützpunkt Saarlouis-Steinrausch (am Freibad), Kurt-Schumacher-Allee 131, 66740 Saarlouis

Teilnehmer Lehrer(innen) aller Schulformen,
 Lehramtsanwärter(innen)

Hinweis - Den Eintritt ins Hallenbad Saarlouis zahlt jede(r) selbst.
 - Bitte am ersten Termin € 6.- für DLRG-Ausweis und -abzeichen sowie Schwimmkleidung mitbringen.

Nummer L1.180-0867/

Titel Fitness durch Sport

Legende (In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sportlehrerverband - DSLV, Landesverband Saar)

Der DSLV, Landesverband Saar, bietet für alle interessierten Lehrkräfte ein Fitness-Wochenende an, das auf die beruflichen Belastungen von Sportlehrerinnen und Sportlehrern eingeht und variationsreiche Übungs- sowie Trainingsprogramme zur gesundheitlichen Prävention umfasst.

Schwerpunkte:

- Funktionsgymnastik: Dehnen, Mobilisieren, Kräftigen
 - Rückenschule
 - Üben und Trainieren an und mit Fitness-Geräten
 - Aqua-Jogging

Diese Veranstaltung ist besonders für ältere Lehrkräfte geeignet, deren Bewegungsapparat sich in einem kritischen Zustand befindet.

- Leitung** OStR Herbert Schmolze
- Referenten** OStR Herbert Schmolze
Prof. Dr. Georg Wydra
Physiotherapeuten des Reha-Zentrums Bietschied
- Termine:** Fr, **01.12.2006**, 15.30-20.00 Uhr
Sa, **02.12.2006**, 09.00-13.00 Uhr
- Ort** Reha-Zentrum Bietschied (Verbindungsstraße zwischen Heusweiler und Holz),
66265 Heusweiler
- Teilnehmer** Fachlehrer(innen) aller Schulformen
- Hinweis** Bitte Sport- und Schwimmkleidung mitbringen. Im Anschluss an den ersten Tag bietet sich die Gelegenheit zu einem gemeinsamen Abendessen in Heusweiler.

Nummer L1.180-1067/7

Titel Snowboardfahren: Einführungs- und Erweiterungskurs

- Legende** (In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sportlehrerverband – DSLV, Landesverband Saar und dem Deutschen Snowboardverband)
Wochenendlehrgang vom 08.02. (Abfahrt 15.00 Uhr) bis 11.02.2007 im Schwarzwald/Feldberg:
- Einsteigerkurs für Anfänger(innen)
- Erweiterungs- bzw. Vorbereitungskurs zur Lehrbefähigung „Snowboardfahren“ an Schulen

- Leitung** OStR Herbert Schmolze
- Referenten** Florian Scherer, DSV-Skilehrer
Le Werner Frey, Schneesport-Instructor
- Termine:** Di, **16.01.2007**, 16.30-18.00 Uhr
- Ort** LPM, Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken
- Hinweis** Anmeldeschluss und obligatorische Vorbesprechung: Di, 16.01.2007, 16.30-18.00 Uhr

Nummer L1.180-0667/

Titel Gewaltprävention im Schulsport: Kämpfen - Raufen - Ringen

- Legende** (In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sportlehrerverband - DSLV, Landesverband Saar)
Mit dem Ziel "Aggressionsabbau" durch Kämpfen und Raufen im Schulsport zeigt der Referent, wie Schüler(innen) auf diesem Bewegungsfeld zu einer sensiblen Form der körpernahen Auseinandersetzung geführt werden können, bei der Verantwortung, Achtsamkeit und Fürsorge im Umgang mit sich und anderen handlungsleitende Prinzipien sind.
Schwerpunkte:
- Spiel- und Übungsformen zur Körperwahrnehmung, Kraft, Koordination u.ä. mit und ohne Körperkontakt
- spielerische Kampfformen, Fallen und Rollen
- Zweikampfsituationen kennen lernen und Lösungswege erarbeiten
- Regelungen treffen, erproben und verantworten

- Leitung** OStR Herbert Schmolze
- Referent** Re Paul Schneider, Landestrainer im Saarländischen Ringerverband
- Termine:** Do, **01.02.2007**, 09.00-17.00 Uhr
- Ort** Hermann-Neuberger-Sportschule, Ringerhalle (neben Schwimmhalle), Im Stadtwald 11, 66123 Saarbrücken
- Teilnehmer** Lehrer(innen) aller Schulformen,
Lehramtsanwärter(innen)
- Hinweis** Bitte Sportkleidung mitbringen

Nummer L1.180-0967/5

Titel Leichtathletik für Halle und Platz: Laufen - Springen - Werfen**Legende (In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sportlehrerverband - DSLV, Landesverband Saar)**

Auf der Grundlage der Handreichungen des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) "Leichtathletik in der Schule für Klassenstufen 3-6" zeigt der Referent an den Bewegungsfeldern Laufen, Springen und Werfen, wie koordinative und konditionelle Fähigkeiten vermittelt werden können.

Leitung OstR Herbert Schmolze

Referent StR Robert Meurer, Lehrwart im Saarländischen Leichtathletik-Bund

Termine: Di, **17.04.2007**, 09.00-17.00 Uhr

Ort Hermann-Neuberger-Sportschule, Leichtathletikhalle bzw. -platz,
Im Stadtwald 11, 66123 Saarbrücken

Hinweis - Bitte Sportkleidung mitbringen.

- Die Teilnehmer(innen) erhalten umfangreiches Informations- und Unterrichtsmaterial. Zusätzlich kann die Handreichung des DLV (2 Bände) zusammen zum Sonderpreis von 15,00 € erworben werden.

- Mittagessen ist im Restaurant der Sportschule möglich.

- In den Osterferien 2007 (vom 31.03. bis 09./10.04.) besteht die Gelegenheit für interessierte Lehrkräfte, am Trainingslager des LC Rehlingen in Ste. Maxime, Südfrankreich, teilzunehmen. Anmeldung und Vorbesprechung dazu: 05.02.2007, 15.00 Uhr, LPM.

Nummer L1.180-0967/7

Titel Radfahren mit dem Mountainbike**Legende (In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sportlehrerverband - DSLV, Landesverband Saar sowie dem Saarländischen Radfahrer Bund - SRB)**

Ziel der Veranstaltung ist es, Schülern/innen im sicheren Umgang mit dem Fahrrad die ökologische, soziale, gesundheitliche und erlebnispädagogische Bedeutung dieses Verkehrsmittels bzw. Sportgeräts bewusst zu machen.

Darüber hinaus soll der Lehrgang beispielhaft zeigen, wie beim Radwandern Gruppenfahrten vorbereitet und sicher durchgeführt werden können.

Leitung OstR Herbert Schmolze

Referent StR Tim Leber, Schulsportbeauftragter des SRB

Termine: Do, **07.06.2007**, 15.00-18.00 Uhr

Fr, **08.06.2007**, 09.00-17.00 Uhr

Sa, **09.06.2007**, 09.00-17.00 Uhr

Ort LPM, Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken

Hinweis Am Freitag eigenes Rad für Materialcheck und Praxis mitbringen.

Für Mitglieder des DSLV Saar sind die Fortbildungslehrgänge in der Regel gebührenfrei.

Zur Information:**G8-Lehrpläne**

Die nachfolgenden 6 Veranstaltungen des **LPM** in Zusammenarbeit mit dem **Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft** (MBKW) dienen der Information über die neuen Lehrpläne in G8 und zur theoretischen sowie praktischen Umsetzung im Sportunterricht des Gymnasiums. Die **Leitung** liegt bei OstR Herbert Schmolze, RSchD Reinhard Peters, MBKW und StD Hans Joachim Müller, **Referenten** sind die Mitglieder der Landesfachkonferenz Sport an Gymnasien, als **Teilnehmer** sind angesprochen: Fachlehrer(innen) an Gymnasien, Lehramtsanwärter(innen) an Gymnasien und interessierte Lehrkräfte

Nummer L1.180-0367/1

Titel Lehrplan Klassenstufe 10

Legende Sportpraktische Umsetzung des Lehrplans für die Klassenstufe 10 mit folgenden Schwerpunkten:
1. Verbindliche Lernziele: "Laufen, Springen, Werfen", "Miteinander und gegeneinander spielen", "Bewegungen gymnastisch, rhythmisch und tänzerisch gestalten"
2. Die pädagogische Perspektive: "Sich körperlich ausdrücken und Bewegung gestalten"
3. Werkstattarbeit in den fakultativen Unterrichtseinheiten: "Bewegen an Geräten", "Radfahren"
4. Der Kurs "Sporttheorie" in Klassenstufe 10 als Voraussetzung für den Leistungskurs

Referenten StD Gerhard Dahm, OStR'in Eva Jenewein, StD Hans Joachim Müller

Termine: **Mi, 27.09.2006**, 09.00-17.00 Uhr

Ort Sportwissenschaftliches Institut der Universität des Saarlandes, Im Stadtwald 11, 66123 Saarbrücken

Hinweis Bitte Sportkleidung mitbringen.

Nummer L1.180-0367/2

Titel Lehrplan Sporttheorie Klassenstufe 10

Legende Umsetzung des Lehrplans in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe:
1. Voraussetzungen und organisatorische Aspekte
2. Aufgaben des Theoriekurses im Hinblick auf den Leistungskurs Sport
3. Verknüpfung des Theoriekurses mit den verbindlichen Unterrichtseinheiten der Sportpraxis in Klassenstufe 10
4. Erläuterung zu den Unterrichtseinheiten 1-5 und Aussprache

Referenten StD Hans Joachim Müller, OStR Matthias Schwinn

Termine: **Do, 05.10.2006**, 15.30-18.30 Uhr

Ort LPM, Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken

Nummer L1.180-0367/3

Titel Lehrplan Grundkurs Sport Klassenstufe 11-12

Legende Umsetzung des Lehrplans in der gymnasialen Oberstufe:
1. Organisatorische Aspekte und Voraussetzungen, Wahl der Kursprofile bzw. Bewegungsfelder
2. Verknüpfung von unterrichtspraktischen und -theoretischen Inhalten
3. Handlungsfähigkeit im Sport durch Kompetenzvermittlung unter Einbeziehung von Schülern(innen) in die Unterrichtsgestaltung
4. Unterrichtsbeispiele für ein Kursprofil
5. Leistungsbewertung und Notengebung

Referenten StD Gerhard Dahm, OStR'in Eva Jenewein, StD Hans Joachim Müller, FL'in i.A. Margarete Schorr

Termine: **Di, 14.11.2006**, 09.00-17.00 Uhr

Ort LPM, Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken

Hinweis Bitte Sportkleidung mitbringen. Für die Mittagspause ist Selbstverpflegung vorgesehen.

Raum 2-09, Sporthalle

Nummer L1.180-0367/4

Titel Bewegungsfeld "Ausdauernd Laufen"

Legende Längsschnitt durch dieses Bewegungsfeld bei längerfristiger Unterrichtsplanung:
1. Verbindliche und fakultative Unterrichtseinheiten in den Klassenstufen 5-10 zum ausdauernden Laufen (u.a. Orientierungslauf)
2. Trainingsmethoden zur Leistungsverbesserung kennen lernen
3. Zeit- und Tempgefühl entwickeln, Einsatz eines Lauf-Tagebuchs

Referenten StD Gerhard Dahm, OStR Wolfram Peters

Termine: **Do, 15.03.2007**, 15.30-18.30 Uhr

Ort LPM, Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken

Nummer L1.180-0367/5

Titel Bewegungsfeld "Spielen"

Legende Längsschnitt durch dieses Bewegungsfeld bei längerfristiger Unterrichtsplanung:

1. Verbindliche Unterrichtseinheiten in den Klassenstufen 5-8
2. Fakultative Unterrichtseinheiten in den Klassenstufen 5-10
3. Strukturen von Sportspielen erkennen und Bedingungen verändern,
4. Regeln in den Sportspielen kennen, akzeptieren und gegebenenfalls variieren
5. Miteinander und gegeneinander spielen, u.a. Fair Play-Aspekt, Erfolg bzw. Misserfolg erleben und verarbeiten

Referenten StR Albrecht Berkenkamp, StD Hans Joachim Müller, OStR Wolfram Peters

Termine: Do, 31.05.2007, 15.30-18.30 Uhr

Ort LPM, Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken

Nummer L1.180-0367/6

Titel Lehrplan Leistungskurs Sport Klassenstufe 11-12

Legende Umsetzung des Lehrplans in der gymnasialen Oberstufe:

1. Organisatorische Aspekte und Voraussetzungen, u.a. Wahl des Sportspiels, Verteilung der Unterrichtseinheiten
2. Handlungsfähigkeit im Sport: Beispiel Kompetenzvermittlung
3. Verknüpfung von Theorie und Praxis an Unterrichtsbeispielen zu den Bewegungsfeldern "Laufen, Springen, Werfen", "Bewegen an Geräten" und "Spielen"
4. Leistungsbewertung und Notengebung, Abiturprüfungsbedingungen, Beispiele für Kurs- und Abiturarbeiten
5. Erläuterung der Unterrichtseinheiten 6 ("Sport und Gesundheit") sowie 10 ("Sport und Gesellschaft")

Referenten StD Gerhard Dahm, StD Hans Joachim Müller, StR Sascha Schlicker

Termine: Di, 05.06.2007, 09.00-17.00 Uhr

Ort LPM, Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken

Grundschulportkongress 2006

8. November 2006: Der Bewegungsmangel hat mittlerweile schon die Kindergärten und Grundschulen erreicht. Einig sind sich alle Fachleute, dass wir, solange uns keine zusätzlichen Sportstunden zur Verfügung stehen, vor allem die Qualität des Unterrichts verbessern müssen. Am 8. November 2006 findet deshalb unser erster Grundschulportkongress an der Sportschule statt.

Bewegung, das Tor zum Lernen

Grundschulportkongress am 8. November 2006 in Saarbrücken

Inhalte:

Übersichtsreferate

- Prof. Dr. Eduard Schmitt (Homburg): Das Grundschulkind aus orthopädischer Sicht
- Dr. Ilka Seidel (Karlsruhe): Wie kann man durch Bewegung lernen?

Arbeitskreise

- Prof. Dr. Gudrun Ludwig: Koordination - Förderung von Koordination und Gleichgewicht
- Dr. O. Ludwig und Dr. R. Hammer: Diagnostik - Bewegungsauffälligkeiten erkennen. Praktische Hilfen zur Aufdeckung von Bewegungs- und Haltungsstörungen
- Paul Schneider: Ringen und Raufen - Den Körper wahrnehmen, beherrschen und (mit dem Körper) kämpfen
- Lehrteam: Kinderleichtathletik - Laufen, Springen, Werfen

Programmablauf

9:00 Uhr: Eröffnung			
9:15 Uhr Hauptvortrag I - Dr. Seidel: Wie kann man durch Bewegung lernen			
10:00 - 12:00 Uhr: Arbeitskreise			
Koordination	Diagnostik	Ringen und Raufen	Kinderleichtathletik
G. Ludwig	O. Ludwig & R. Hammer	Paul Schneider	Lehrteam
12:00 - 14:00 Uhr: Mittagspause und Erfahrungsaustausch			
14:00 Uhr Hauptvortrag II - Prof. Dr. Schmitt: Das Grundschulkind aus orthopädischer Sicht			
15:00 - 17:00 Uhr: Wiederholung der Arbeitskreise			
Koordination	Diagnostik	Ringen und Raufen	Kinderleichtathletik
G. Ludwig	O. Ludwig & R. Hammer	Paul Schneider	Lehrteam

Weitere Informationen und Anmeldung:

[Landesinstitut Pädagogik und Medien \(LPM\)](#)

Kleine Auswahl neuer Fachliteratur aus den Neuerwerbungen des SWI (Mai-Juni 2006)

Zusammengestellt von Dr. Dieter Peper

Die Signaturen geben den Standort im Sportwissenschaftlichen Institut an.



FUßBALL

Müller, Eggo : Medienfußball im europäischen Vergleich

Köln : Herbert von Halem 2006, Fuß/228

GESCHICHTE, SPORTGESCHICHTE

Krüger, Michael : Fußball in Geschichte und Gesellschaft

Hamburg : Czwalina 2006, 238 S. : graph. Darst., Ge/80

GERÄTTURNEN

Bracke, Julia : Turnen lernen an Stationen

Kempen : BVK, Buch -Verlag Kempen 2006, 60 S. : zahlr. Ill., Ger/227

Bierögel, Sybille : Sternstunden im Kinderturnen

Münster : Ökotoxia -Verlag 2006, 64 S. : zahlr. Ill., Ger/228

KLEINE SPIELE

Oltmanns, Klaus : Kleine Spiele zur Koordinationsschulung

47 S. : zahlr. Ill., Philippka Verlag 2006, KISp/163

Köckenberger, Helmut : Rollbrett, Pedalo und Co.

Bewegungsspiele mit Materialien aus Psychomotrik, Sport und Freizeit, Dortmund : Borgmann Media 2006, 238 S. : Ill., KISp/165

METHODIK DES SPORTS

Wolters, Petra : Bewegung unterrichten

Fallstudien zur Bewegungsvermittlung in der Institution Schule, Hamburg : Czwalina 2006, 199 S. : Ill. graph. Darst., Meth/199

PSYCHOLOGIE

Becker, Gerold : Diagnostizieren und fördern

Stärken entdecken - Können entwickeln, Seelze : Friedrich 2006, 144 S. : Ill. graph. Darst., Psy/480

PÄDAGOGIK

Meyer, Hilbert : Leitfaden zur Unterrichtsvorbereitung

Berlin : Cornelsen Scriptor 2005, 402 S. : Ill., graph. Darst., Psy/480

SAMMELWERKE

Oltmanns, Klaus : Kleine Warm-up-Fibel

Aufwärmprogramme für jede Gelegenheit, Münster : Philippka 2006, 64 S. : Ill., SamS/80

Oltmanns, Klaus : Grundlagenausdauer vielfältig entwickeln

Organisationsformen für ein abwechslungsreiches Training, Münster : Philippka 2006, 63 S. : Ill., SamS/81

SCHULSPORT

Mertens, Krista : 10 Minuten Bewegung

Dortmund : modernes Lernen 2006, 167 S. : zahlr. Ill., Sch/132

SCHWIMMEN**Strass, Dieter : Masterschwimmen**

Für Wettkampf, Fitness & Gesundheit, Aachen : Meyer & Meyer 2006, Schw/161

SEGELN**Toghill, Jeff : Vom Einstieg bis zum Köhner**

Bielefeld : Delius Klasing 2006, 192 S. : Ill., Seg/97

SPORTMEDIZIN**Zimmermann, Klaus : Gesundheits-Muskeltraining**

Praxishandbuch, Schorndorf : Hofmann 2006, 100 S. : zahlr. Ill., SpGes/143

Dimeo, Fernando Carlos : Krebs und Sport

ein Ratgeber nicht nur für Krebspatienten, Berlin : Weingärtner 2006, 240 S. : Ill., SpMed/442

Friedrich, Wolfgang : Optimale Sporternährung

Grundlagen für Leistung und Fitness im Sport, Balingen : Spitta 2006, 188 S. : Ill. graph. Darst., SpMed/443

Warnke, Kerstin : Trendsportarten

Belastungsprofile, Verletzungsmuster, Therapie, Köln : Dt. Ärzte-Verlag 2006, SpMed/444

Engelhardt, Martin : Sportverletzungen

Diagnose, Management und Begleitmaßnahme, München, Jena : Elsevier, Urban und Fischer 2006, SpMed/445

SPORTPÄDAGOGIK**Prohl, Robert : Grundriss der Sportpädagogik**

Wiebelsheim : Limpert 2006, 392 S. : graph. Darst., SpPäd/302

Richter, Christiane : Konzepte für den Schulsport in Europa

Bewegung, Sport und Gesundheit, Aachen : Meyer & Meyer 2006, 327 S. : graph. Darst., SpPäd/354

Dräbing, Reinhard : Kinder brauchen Bewegung! Bewegung in der Jugendhilfe?

eine kritische Situationsbeschreibung von Bewegung, Spiel und Sport, Aachen : Meyer & Meyer 2006, 456 S. : graph. Darst., SpPäd/355

Miehtling, Wolf-Dietrich : Zum Umgang mit Vielfalt als sportpädagogische Herausforderung

Hamburg : Czwalina 2006, 321 S. : Ill. graph. Darst., SpPäd/356

SURFEN/WINDSURFEN**Muschenich, Dirk : Windsurfen**

Erfolgstraining für Aufsteiger, Bielefeld : Delius Klasing 2006, 143 S. : Ill., Surf/32

TENNIS**Schönborn, Richard : Optimales Tennistraining**

Der optimale Weg zum erfolgreichen Tennis, Balingen : Spitta 2006, 249 S. : zahlr. Ill., Ten/156

TRAININGSLEHRE**Wohlgefahr, Karlheinz : Beiträge zur speziellen Trainingswissenschaft Leichtathletik**

Hamburg : Czwalina 2006, 253 S. : Ill. graph. Darst., Trail/279

VOLLEYBALL**Barth, Katrin : Ich trainiere Volleyball**

Aachen : Meyer & Meyer 2006, 51 S. : Ill., Voll/117

Anschriften Hauptvorstand

Geschäftsführender Vorstand

E-Mail: vorstand@dslv-saar.de

<i>Präsident</i>	Prof. Dr. Georg Wydra In der Klaus 22 66606 St. Wendel	Tel. 06856 – 305 (p) Tel. 0681-302-4909(d) E-Mail: g.wydra@mx.uni-saarland.de
<i>Vizepräsidentin</i>	Kerstin Behr Steigerweg 15 66287 Quierschied	Tel. 06897-60 01 74 E-Mail: k.behr@t-online.de
<i>Geschäftsführer</i>	Otto Jacob Max-Planck-Straße 9 66538 Neunkirchen	Tel. 06821-2 33 89 Fax 06821-1 73 26 E-Mail: otto.jacob@t-online.de
<i>Referent für Haushalt und Finanzen</i> Mitgliederverwaltung	Gerd Blechschmidt Meranerstraße 9 66119 Saarbrücken	Tel. 0681-5 56 58 Fax 0681-5 89 62 18 E-Mail: gerd-blechschmidt@schlau.com
<i>Referent für Fortbildung</i>	Herbert Schmolze Adlerweg 8 66346 Püttlingen	Tel. 06806-4 70 81 (p) Tel. 06897-7908-173 (d) Fax 06897-122 (d) E-Mail: Hschmolze@lpm.uni-sb.de
<i>Referent für Öffentlichkeitsarbeit</i>	Eric Planta Amselweg 3 66809 Körprich	Tel. 06838-98 47 76 E-Mail: eric.planta@t-online.de

Leiterinnen und Leiter der Sektionen

<i>Elementar- u. Primarstufe</i>	Robert Zasko Goethestraße 13a 66459 Kirkel	Tel. 06849 - 181429 E-Mail: robertzasko@web.de
<i>Sekundarstufe I</i>	Margarete Schorr Auf Maien 6 66538 Neunkirchen	Tel. 06821 – 86 54 86 E-Mail: MargareteSchorr@gmx.de
<i>Sekundarstufe II und Berufsbildende Schulen</i>	Reinhard Schlunke Landstuhler Straße 55 66482 Zweibrücken	Tel. 06332-1 33 71 E-Mail: rsr.schlunke@t-online.de
<i>Sport und Gesundheit</i>	Prof. Dr. Georg Wydra In der Klaus 22 66606 St. Wendel	Tel. 06856 – 305 (p) Tel. 0681-302-4909(d) E-Mail: g.wydra@mx.uni-saarland.de
<i>Frauenfragen</i>	Karin Blechschmidt Meranerstraße 9 66119 Saarbrücken	Tel. 0681-5 56 58 Fax 0681-5 89 62 18 E-Mail: karin-blechschmidt@schlau.com
<i>Vertreter der Studierenden</i>	Thomas Dell Saarstraße20 66809 Nalbach	Tel.: 06838 - 7016 E-Mail: xthomasdell@gmx.de

Ehrenpräsident:	Dr. Dieter Peper Semperstraße 49 66123 Saarbrücken	Tel. 0681-3 90 52 58 Fax 0681-3 12 72 E-Mail: dieter.peper@web.de
------------------------	--	--

Kassenprüfer:	Norbert Gries	Birgit Weis
----------------------	---------------	-------------



Änderungsmitteilung für das Mitgliederverzeichnis

An den
Deutschen Sportlehrerverband, Landesverband Saar e.V.
Herrn **Gerd Blechschmidt**, Ref. für Haushalt und Finanzen
Meranerstraße 9, 66119 Saarbrücken
Fax: 0681-5 89 62 18 E-Mail: GerdBlechschmidt@aol.com



—▶ Meine **Privatanschrift** hat sich geändert. Sie lautet jetzt:

(Name, Vorname, Titel/Berufsbezeichnung)

(Straße, Hausnummer)

(PLZ, Ort)

(Telefon)

(Telefax)

(eMail)

—▶ Meine **Dienstanschrift** hat sich geändert. Sie lautet jetzt:

(Name, Vorname, Titel/Berufsbezeichnung)

(Schule/Dienst- oder Arbeitsstelle)

(Postfach/Straße, Hausnummer)

(PLZ, Ort)

(Telefon)

(Telefax)

—▶ Meine **Kontoverbindung** hat sich geändert. Sie lautet jetzt:

(Name des Kontoinhabers)

(Konto-Nr.)

bei

(Geldinstitut)

(BLZ)

Ich bin damit einverstanden, dass mein Mitgliedsbeitrag vom o.a. Konto eingezogen wird.

(Datum)

(Unterschrift)



An den
Deutschen Sportlehrerverband, Landesverband Saar e.V.
z.Hd. Herrn **Gerd Blechschmidt**, Ref. für Haushalt und Finanzen
Meranerstraße 9, 66119 Saarbrücken



AUFNAHMEANTRAG

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum DSLV Saar e.V. zum
und verpflichte mich zur Anerkennung der Satzung und der Beitragsordnung.
Mir ist bekannt, daß die Mitgliedschaft nur zusammen mit der Ermächtigung zum Einzug des
Mitgliedsbeitrages (Lastschriftverfahren) erworben werden kann.

Name: **Titel:**

Vorname: **geb.am:**

Anschrift

Privat: Straße:

Ort: (.....)

Tel.: (.....) Fax: (.....)

e-Mail:

Dienststelle:

.....

Straße:

Ort: (.....)

Tel.: (.....) Fax: (.....)

e-Mail:

Der DSLV Saar verpflichtet sich, die Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Dritte weiterzugeben.

Ich ermächtige den Deutschen Sportlehrerverband, Landesverband Saar e.V, den Jahresbeitrag bei Fälligkeit per Lastschrifteinzug von dem nachgenannten Konto einzuziehen.

Konto Nr.:	Geldinstitut:	Bankleitzahl:

--	--

(Datum)

(Unterschrift)